

LAG AktivRegion Ostseeküste e. V. | Brachenfelder Str. 45 |
24534 Neumünster

Regionalmanagement | Geschäftsstelle
c/o M+T Markt und Trend GmbH
Brachenfelder Str. 45 | 24534 Neumünster
Tel. 0 43 21 – 96 56 11-14 | Lina Singelmann
singelmann@marktundtrend.de
www.aktivregion-ostseekueste.de

An die Mitglieder
der Lokalen Aktionsgruppe (LAG)
AktivRegion Ostseeküste e. V.

Schönberg, 23.09.2026

**Protokoll zur 59. Mitgliederversammlung am 22.09.2026 um 18:00 Uhr
in der Kurverwaltung der Gemeinde Blekendorf**

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder

- | | |
|---|----------------|
| 1. Herr Christian Hasler, Amt Probstei | (GO) |
| 2. Herr Florian Reese, Amt Selent/Schlesien | (GO) |
| 3. Frau Juliane Bohrer, Gemeinde Mönkeberg | (GO) |
| 4. Frau Juliane Bohrer, Gemeinde Heikendorf | (GO) |
| 5. Frau Juliane Bohrer, Gemeinde Schönkirchen | (GO) |
| 6. Herr Holger Schöning, Gemeinde Blekendorf | (GO) |
| 7. Frau Regina Neumann, Gemeinde Klamp | (GO) |
| 8. Herr Peter Ehlers, Gemeinde Schönberg | (GO) |
| 9. Herr Dieter Juhls, Gemeinde Giekau | (GO) |
| 10. Herr Peter Manzke, Gemeinde Schwartbuck | (GO) |
| 11. Herr Bernhard Ziarkowski, Gemeinde Panker | (GO) |
| 12. Herr Andreas Bahr, Gemeinde Dannau | (GO) |
| 13. Herr Jürgen Wolff, privates Mitglied | (NGO/Gruppe 1) |
| 14. Herr Uwe Mohrmann, Förderverein Seebadeanstalt Heikendorf e. V. | (NGO/Gruppe 1) |
| 15. Frau Anna-Lena Meyer-Band, Dorfgemeinschaft Sellin e.V. | (NGO/Gruppe 1) |
| 16. Herr Wolfgang Lilienthal, Unternehmensverband Ostholstein-Plön | (NGO/Gruppe 2) |
| 17. Frau Susanne Albert, NABU Kreis Plön | (NGO/Gruppe 2) |
| 18. Frau Sabrina Otto, Kreisreiterbund Plön e.V. | (NGO/Gruppe 3) |

Mitglieder ohne Stimmrechte/beratende Mitglieder

19. Herr Michael Wachsmuth, LLnL Flintbek
20. Frau Juliane Bohrer, Amt Schrevenborn
21. Frau Nicole Prey, Kreis Plön
22. Herr Ingo F. Lage, Gemeinde Bendfeld
23. Herr Thorben Horst, Gemeinde Schlesien
24. Frau Ulrike Münzberg-Niemann, Tourist-Service Ostseebad Schönberg
25. Herr Matthias Berg, Klimaschutzagentur Kreis Plön GmbH
26. Frau Lina Singelmann, Regionalmanagement

Gäste

27. Herr Lars Stoltenberg, Amt Schrevenborn
28. Herr Pastor Moritz Müller, Kirchengemeinde Probsteierhagen
29. Herr Georg Mentz, Delphi Retail GmbH
30. Frau Oana Glessmann, Gemeinde Klamp

- 31. Herr Klaus Löptin, Gemeinde Bendfeld
- 32. Herr Erik Meyer, FLAG Ostseeküste

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung
- 2. Genehmigung der Tagesordnung
- 3. Aktueller Sachstand in der AktivRegion Ostseeküste e.V.
- 4. Filmprojekt AktivRegion Ostseeküste
- 5. Bericht zur Kassenführung
- 6. Projektanträge der Mitgliederversammlung
 - 6.1 „Autonomer Supermarkt in Schlesien“;
Antragsteller: Delphi Retail GmbH
 - 6.2 „Neugestaltung Außengelände Fördekindergarten“
Antragsteller: Gemeinde Heikendorf
 - 6.3 „Neues Leben - von Leichenhalle zum Freizeit- und Jugendhaus“;
Antragsteller: Ev. Luth. Kirchengemeinde zu Probsteierhagen
- 7. Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung

Herr Wolff eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung frist- und formgerecht erfolgt ist und die Beschlussfähigkeit vorliegt. Zusätzlich berichtet er über die anstehende Mitgliederversammlung, welche in Mönkeberg stattfinden soll.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung und das Protokoll vom 30.04.2026 werden in der vorliegenden Form genehmigt.

TOP 3 Aktueller Sachstand in der AktivRegion Ostseeküste e.V.

Frau Singelmann berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation vom aktuellen Sachstand in der AktivRegion Ostseeküste. Vorrangig werden der derzeitige Projektstand sowie die Budgetübersicht vorgestellt.

Aufgrund einer Überzeichnung im Kernthema „Gemeinschaftliches Miteinander / Leben für Jung Alt“ in Höhe von 38.185,46 € müssen die Mitglieder über eine Mittelübertragung aus dem Kernthema „Maßnahmen zur Sicherstellung der lokalen Basisdienstleistungen“ abstimmen.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))
100 %	100 %	0 %	0 %	51 %
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51 % der WiSo-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Das Abstimmungsergebnis ist einstimmig. Es findet eine Mittelübertragung aus dem Kernthema „Maßnahmen zur Sicherstellung der lokalen Basisdienstleistungen“ in Höhe von 38.185,46 € in das Kernthema „Gemeinschaftliches Miteinander/Leben für Jung und Alt“ statt.

Kernthema „Gemeinschaftliches Miteinander/Leben für Jung und Alt“

Stand alt: -38.185,46 €

Stand neu: 0 €

Kernthema „Maßnahmen zur Sicherstellung der lokalen Basisdienstleistungen“

Stand alt: 69.820,53 €

Stand neu: 31.635,07 €

Im Anschluss erkundigt sich Frau Singelmann bei Herrn Wachsmuth nach Neuigkeiten aus dem Landesamt.

Herr Wachsmuth berichtet, dass die Vergabeordnung geändert und die Schwellenwerte angehoben wurden. Unabhängig davon sei weiterhin eine ausführliche Markterkundung unter Berücksichtigung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit erforderlich.

Darüber hinaus weist Herr Wachsmuth darauf hin, dass öffentliche Auftraggeber auch bei Aufträgen unterhalb der EU-Schwellenwerte (Unterschwellenbereich) prüfen müssen, ob eine Binnenmarktrelevanz bzw. ein grenzüberschreitendes Interesse besteht.

Die Einschätzung zur Binnenmarktrelevanz des jeweiligen Auftrags sollte möglichst einschließlich einer entsprechenden Begründung Bestandteil des Vergabevermerks sein. Alternativ kann für alle Vergaben eines Vorhabens ein gesonderter Vermerk zur Prüfung der Binnenmarktrelevanz eingereicht werden.

Frau Bohrer merkt an, dass die zusätzlichen Anforderungen aus ihrer Sicht im Widerspruch zu den angestrebten Maßnahmen zur Entbürokratisierung stünden. Sie regt an, entsprechende Erleichterungen auch an die Kommunen weiterzugeben.

Herr Wachsmuth erklärt, dass er die Hinweise im Landesamt vortragen werde.

TOP 4 Filmprojekt AktivRegion Ostseeküste

Herr Wolff berichtet, dass er gemeinsam mit Frau Singelmann Möglichkeiten zur stärkeren Außenwirkung der AktivRegion geprüft habe. Als geeignete Maßnahme wird die Erstellung eines Imagefilms vorgestellt, in dem die AktivRegion anhand von zwei bis drei Best-Practice-Projekten und deren Wirkungen präsentiert werden soll.

Frau Singelmann zeigt hierzu beispielhaft einen Imagefilm der AktivRegion Nordfriesland Nord und informiert über ein bereits eingeholtes und beauftragtes Angebot. Die Kosten für die Erstellung des Films belaufen sich auf 4.141,20 € netto.

Herr Hasler erkundigt sich, auf welchen Kanälen der Film veröffentlicht werden soll.

Frau Singelmann erläutert, dass der Film über YouTube, die Website der AktivRegion sowie die sozialen Medien veröffentlicht werden soll.

TOP 5 Bericht zur Kassenführung

Frau Otto stellt den Kassenbericht für das Jahr 2025 in Form einer Tabelle vor und erläutert die Einnahmen und Ausgaben. Zum 31.12.2025 beliefen sich die Einnahmen auf 304.283,15 € und die Ausgaben auf 309.081,38 €. Der Kassenbestand betrug zu diesem Zeitpunkt 75.020,69 €.

TOP 6 Projektanträge der Mitgliederversammlung

Frau Singelmann berichtet von der Arbeitskreis- sowie Vorstandssitzung.

TOP 6.1 „Autonomer Supermarkt in Schlesien“

Antragsteller: Delphi Retail GmbH

Kosten: 178.500 € (brutto)

Förderquote: 45 %

Fördersumme: 67.500 €

Kernthema: Regionale Produkte und Angebote stärken und vermarkten

Herr Mentz stellt die Projektidee vor.

In Schlesien soll unter der Marke „Sprang“ ein autonomer Supermarkt mit einer Verkaufsfläche von rund 60 m² entstehen. Das Selbstbedienungskonzept ermöglicht einen Einkauf per digitalem Zutritts-, Kassen- und Bezahlssystem und kann grundsätzlich rund um die Uhr betrieben werden. Das Sortiment umfasst bis zu 1.500 Artikel des täglichen Bedarfs sowie regionale Produkte.

Mit dem Projekt soll die Nahversorgung im ländlichen Raum verbessert, die Mobilitätsabhängigkeit der Bevölkerung reduziert und die regionale Wertschöpfung gestärkt werden. Ergänzend sind Sitzgelegenheiten und ein Kaffeeautomat als Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft vorgesehen. Das Vorhaben hat Modellcharakter und soll aufzeigen, wie eine innovative und nachhaltige Nahversorgung in ländlichen Regionen langfristig gesichert werden kann.

Im Anschluss stellt Frau Singelmann den Projektbewertungsbogen vor. Das Projekt erhält 37 Punkte. Es folgen keine Anmerkungen.

Fragen und Anmerkungen:

Herr Wolff bittet den Vertreter der Gemeinde Schlesien, zum Projekt Stellung zu nehmen.

Herr Horst berichtet, dass der geplante autonome Supermarkt in der Gemeinde Schlesien auf breite Zustimmung stoße. Die Gemeindevertretung habe sich einstimmig für die Umsetzung des Projekts ausgesprochen. Seitens der Gemeinde würden unter anderem die Kosten für die Errichtung des Fundaments sowie die Hallenpacht übernommen. Herr Horst hebt zudem hervor, dass in der

Gemeinde ein hoher Anteil älterer Einwohnerinnen und Einwohner lebe, für die das zusätzliche Nahversorgungsangebot von besonderer Bedeutung sei. Auch aus den umliegenden Gemeinden sei bereits Interesse an dem Angebot signalisiert worden.

Herr Mohrmann bittet um nähere Erläuterungen zur Aufteilung und Verwendung der vorgesehenen Investitionskosten sowie zu den Eigentumsverhältnissen des Gebäudes.

Herr Mentz erläutert, dass rund zwei Drittel der Gesamtkosten auf das Gebäude und etwa ein Drittel auf das Inventar entfielen. Das Gebäude solle im Eigentum des Unternehmens verbleiben.

Herr Stoltenberg fragt nach dem vorgesehenen Zugangssystem des Supermarktes.

Herr Mentz erläutert, dass der Zugang über eine Bankkarte beziehungsweise eine Mitgliedskarte erfolge. Letztere könne mit einem Guthaben aufgeladen werden.

Frau Münzberg-Niemann bittet um nähere Informationen zur Delphi Retail GmbH.

Herr Mentz erläutert, dass es sich hierbei um sein Unternehmen handele. „Sprang“ sei die hierfür verwendete Marke für autonome Supermärkte.

Frau Bohrer fragt nach der Entstehung und Initiierung des Projekts.

Herr Horst erläutert, dass der Wunsch nach einer zusätzlichen Einkaufsmöglichkeit im Ort bereits seit längerer Zeit bestehe. Herr Mentz sei mit dem konkreten Vorhaben auf die Gemeinde zugekommen. Ergänzend weist Herr Horst darauf hin, dass Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe vorhanden seien und die Gemeinde die Umsetzung unter anderem bei der Herstellung der erforderlichen Stromanschlüsse unterstützen werde.

Frau Bohrer bittet zudem um Erläuterung, nach welchen Kriterien Schlesien als Standort ausgewählt worden sei.

Herr Mentz berichtet, dass er im Vorfeld verschiedene Standorte südlich von Kiel geprüft habe und sich Schlesien dabei als besonders geeigneter Standort herausgestellt habe.

Frau Bohrer äußert Bedenken hinsichtlich der Förderung eines privatwirtschaftlichen Vorhabens, aus dem nach der Umsetzung unternehmerische Gewinne erzielt werden könnten. Aus ihrer Sicht wäre eine Organisation des Vorhabens durch einen Verein vorzugswürdig.

Herr Horst weist darauf hin, dass seitens der Gemeinde keine geeignete personelle Kapazität für die Planung und Umsetzung eines solchen Vorhabens zur Verfügung stehe. Auch die Finanzierung eines entsprechenden Projekts stelle die Gemeinde vor erhebliche Herausforderungen.

Herr Mentz erläutert, dass die Umsetzung eines Markttreffs mit deutlich höheren Investitionskosten verbunden wäre und entsprechend auch einen höheren Eigenanteil der Gemeinde erfordern würde. Das Konzept „Tante Enso“ sei aufgrund der Größe der Gemeinde Schlesien nicht umsetzbar. Auch bei einem Franchise-Modell beziehungsweise einem Verbleib des Supermarktes im Eigentum des Unternehmens sei die Umsetzung grundsätzlich möglich. Die zu erwartenden Gewinne seien nach seiner Einschätzung vergleichsweise gering.

Frau Albert fragt nach der weiteren Verwendung des Containers nach Ablauf des Pachtvertrages.

Herr Horst erläutert, dass der Container bei Beendigung des Pachtverhältnisses kurzfristig abgebaut werden könne und die Fläche anschließend anderweitig genutzt werden könne.

Herr Reese fragt nach den durch das Vorhaben entstehenden Beschäftigungseffekten.

Herr Mentz erklärt, dass im Zusammenhang mit dem Projekt die Schaffung einer Teilzeitstelle vorgesehen sei.

Herr Juhls bittet um Klarstellung, ob die von der Gemeinde zu erbringenden Eigenleistungen in den ausgewiesenen Gesamtkosten enthalten seien.

Herr Mentz erläutert, dass dies nicht der Fall sei.

Frau Münzberg-Niemann fragt nach der aktuellen Beschäftigtenzahl des Unternehmens.

Herr Mentz berichtet, dass neben ihm zwei weitere Teilzeitkräfte beschäftigt seien und das Unternehmen seit 2024 bestehe.

Herr Wachsmuth weist darauf hin, dass im Rahmen der Förderung die Vorgaben zur De-minimis-Beihilfe zu berücksichtigen seien. Darüber hinaus sollten ein Eigentumsnachweis sowie eine Wirtschaftlichkeitsberechnung eingereicht werden.

Herr Stoltenberg fragt nach bereits bestehenden vergleichbaren autonomen Supermärkten der Marke „Sprang“.

Herr Mentz berichtet, dass die Gemeinde Schlesien hinsichtlich ihrer Rahmenbedingungen mit der Gemeinde Nücheln vergleichbar sei. Der dortige autonome Supermarkt werde nach seinen Angaben sehr gut angenommen.

Herr Mentz und Herr Horst verlassen anschließend den Raum.

Im Anschluss wird das Projekt unter den anwesenden Mitgliedern weiter beraten.

Frau Bohrer, der die Stimmrechte der von ihr vertretenen amtsangehörigen Gemeinden übertragen wurden, äußert sich kritisch zum Vorhaben. Sie weist insbesondere darauf hin, dass es sich um ein privatwirtschaftlich betriebenes Unternehmen handle. Vor dem Hintergrund der begrenzten verbleibenden Fördermittel stellt sie die Förderwürdigkeit des Projekts infrage.

Herr Ziarkowski unterstützt grundsätzlich die Projektidee, sieht jedoch insbesondere die Tatsache kritisch, dass die Initiative vom Unternehmen ausgegangen sei. Darüber hinaus weist er darauf hin, dass das Sortiment möglicherweise nicht mit dem Angebot eines herkömmlichen Supermarktes vergleichbar sei.

Frau Meyer-Band spricht sich für das Vorhaben aus. Sie weist darauf hin, dass insbesondere neu gegründete Unternehmen häufig nur über begrenzte finanzielle Mittel für Investitionen verfügten. Darüber hinaus könnten sowohl die örtliche Bevölkerung als auch Touristinnen und Touristen von dem zusätzlichen Nahversorgungsangebot profitieren.

Herr Mohrmann erklärt, dass er das Vorhaben insbesondere dann befürworten würde, wenn der Container im Eigentum der Gemeinde stehen würde.

Herr Juhls gibt zu bedenken, dass sich bei einer Förderung des Vorhabens die Frage nach dem zukünftigen Umgang mit vergleichbaren Anträgen kleinerer Gemeinden stelle. Insbesondere sei zu berücksichtigen, dass zu einem späteren Zeitpunkt möglicherweise keine ausreichenden Fördermittel mehr zur Verfügung stünden.

Frau Münzberg-Niemann spricht zudem die weitere Nutzung des Vorhabens nach Ablauf der Zweckbindungsfrist an.

Frau Albert und Frau Glessmann schließen sich den hierzu geäußerten Bedenken an.

Herr Stoltenberg weist darauf hin, dass die bisherigen Erfahrungen mit vergleichbaren autonomen Supermärkten aus seiner Sicht nur in begrenztem Umfang dargestellt worden seien.

Herr Lilienthal berichtet, dass der autonome Supermarkt in der Gemeinde Hohwacht nach seinen Erfahrungen sehr gut angenommen werde. Sowohl die örtliche Bevölkerung als auch Touristinnen und Touristen würden von dem Angebot profitieren. Er gibt zu bedenken, dass auch privatwirtschaftlich organisierte Unternehmen einen Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge leisten könnten und daher grundsätzlich ebenfalls von Fördermöglichkeiten profitieren sollten.

Herr Mohrmann regt an, die Entscheidung über das Vorhaben in der nächsten Mitgliederversammlung erneut zu beraten. Dabei könne insbesondere geprüft werden, ob eine Lösung realisierbar sei, bei der der Container im Eigentum der Gemeinde stehe.

Frau Bohrer bekräftigt, dass die von ihr vertretenen Gemeinden dem Vorhaben positiver gegenüberstehen würden, sofern der Container im Eigentum der Gemeinde stünde.

Herr Wolff schlägt abschließend vor, die Entscheidung über das Projekt auf die nächste Mitgliederversammlung zu vertagen.

Es folgen keine Fragen und Anmerkungen und es wird über die Vertagung des Projekts auf die nächste Mitgliederversammlung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))
100 %	100 %	0 %	0 %	51 %
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51 % der WiSo-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Das Ergebnis ist einstimmig. Das Projekt wird in der nächsten Mitgliederversammlung noch einmal vorgestellt.

Herr Mentz und Herr Horst betreten den Raum.

TOP 6.2 „Neugestaltung Außengelände Fördekindergarten“

Antragsteller: Gemeinde Heikendorf

Kosten: 89.700 € (brutto)

Förderquote: 55 %

Fördersumme: 41.457,98 €

Kernthema: Gemeinschaftliches Miteinander / Leben für Jung und Alt

Lars Stoltenberg stellt die Projektidee vor.

Das Außengelände des Fördekindergartens wird umfassend neugestaltet und modernisiert, da die bestehende Außenfläche nur über wenige Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten verfügt. Vorgesehen sind unter anderem ein Multifunktionsspielgerät in Form eines Spielschiffes, eine Bobbycar-Rennstrecke, naturnahe Bereiche mit Hecken und Bepflanzung sowie neue Sitzgelegenheiten für Spiel, Kreativangebote und Ruhepausen.

Mit der Neugestaltung entsteht ein abwechslungsreicher und kindgerechter Bewegungs-, Bildungs- und Begegnungsraum, der unterschiedliche Bedürfnisse und Fähigkeiten der Kinder berücksichtigt. Die Maßnahme stärkt insbesondere die frühkindliche Bildung, Bewegungs- und Gesundheitsförderung sowie die soziale Teilhabe. Durch die Nutzung des Kindergartens durch Familien aus dem weiteren Einzugsgebiet wirkt das Projekt zudem über die Gemeinde hinaus.

Fragen und Anmerkungen:

Nachdem keine Fragen folgen stellt Frau Singelmann den Projektbewertungsbogen vor. Dieser wird in vorliegender Form zugestimmt. Insgesamt erzielt das Vorhaben 27 Punkte.

Nachdem keine Anmerkungen folgen, wird abgestimmt.

Frau Bohrer stimmt für die Gemeinde Heikendorf nicht mit ab.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))
100 %	94,4 %	0 %	5,6 %	51 %
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51 % der WiSo-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Bei den Mitgliedern lag kein weiterer Interessenkonflikt vor.

Der Projektantrag ist somit verabschiedet.

TOP 6.3 „Neues Leben - von Leichenhalle zum Freizeit- und Jugendhaus“

Antragsteller: Ev. Luth. Kirchengemeinde zu Probsteierhagen

Kosten: 72.411,50 € (brutto)

Förderquote: 60 %

Fördersumme: 36.510 €

Kernthema: Gemeinschaftliches Miteinander / Leben für Jung und Alt

Herr Müller stellt die Projektidee vor.

Die ehemalige Leichenhalle der St. Katharinen-Kirchengemeinde Probsteierhagen soll zu einem multifunktionalen Kinder-, Jugend- und Begegnungshaus umgebaut werden. Durch die Schaffung eines Küchen- und Aufenthaltsbereichs, Sanitäranlagen sowie einer Außenfläche entsteht ein neuer Ort für die Kinder- und Jugendarbeit, ehrenamtliche Gruppen, Freizeitangebote und Übernachtungsmöglichkeiten.

Das Projekt verbindet die Erhaltung und nachhaltige Umnutzung bestehender Bausubstanz mit der Stärkung des Ehrenamts und der Beteiligung von Jugendlichen. Durch die Zusammenarbeit mit regionalen Handwerksbetrieben erhalten junge Menschen praktische Einblicke und berufliche Orientierung. Gleichzeitig wird ein neuer Treffpunkt geschaffen, der das soziale Miteinander und die Nutzung des vorhandenen Gemeindegeländes stärkt.

Fragen und Anmerkungen:

Frau Albert erkundigt sich nach der Beteiligung und dem Interesse der Jugendlichen an dem Projekt. Herr Müller berichtet, dass bei den Jugendlichen derzeit eine hohe Motivation und ein großes Interesse an der Mitwirkung bestehe. Er hoffe, dass diese positive Beteiligung auch im weiteren Projektverlauf erhalten bleibe.

Frau Neumann erkundigt sich, ob das Kinder- und Jugendhaus auch von Personen genutzt werden könne, die keiner Kirchengemeinde angehören.

Herr Müller erläutert, dass das Kinder- und Jugendhaus grundsätzlich auch für die Nutzung durch Vereine offenstehen solle.

Im Anschluss stellt Frau Singelmann den Projektbewertungsbogen vor. Diesem wird in vorliegender Form zugestimmt. Insgesamt erzielt das Vorhaben 47 Punkte.

Herr Müller verlässt den Raum.

Nachdem keine Fragen oder Anmerkungen folgen, wird abgestimmt.

Herr Hasler nimmt für das Amt Probstei an der Abstimmung nicht teil.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))

100 %	100 %	0 %	0 %	51 %
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)	Die Beschlussfassung erfolgte satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung nach Stimmengewichtung. Der Anteil von 51 % der WiSo-Partner ist durch Satzung gesichert. Die Versammlung war beschlussfähig.			

Bei den Mitgliedern lag kein weiterer Interessenskonflikt vor. Der Projektantrag ist somit einstimmig verabschiedet.

Herr Müller betritt den Raum.

TOP 7 Verschiedenes

Nachdem keine weitere Anmerkungen folgen, bedankt sich Herr Wolff bei den Anwesenden für die Teilnahme, wünscht einen guten Heimweg und schließt die Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jürgen Wolff
Vorstandsvorsitzender
AktivRegion Ostseeküste e.V.

gez. Lina Singelmann
Regionalmanagerin/Protokollführung
AktivRegion Ostseeküste e.V.

Budgetübersicht vor der Beschlussfassung (Stand: 22.09.2026)

Zukunfts- thema	Klimaschutz und Klimawandelanpassung			Daseinsvorsorge und Lebensqualität		Regionale Wertschöpfung		
Kernthema	Umwelt- und Klimaschutz- maßnahme	Klima- freundliche Mobilität	Klimawandel- anpassungs- maßnahmen auf lokaler Ebene	Gemein- schaftliches Miteinander / Leben für Jung und Alt	Maßnahmen zur Sicher- stellung der lokalen Basisdienst- leistungen	Zukunfts- orientierter Tourismus	Regionale Produkte & Angebote stärken und vermarkten	Schaffung eines attraktiven Arbeitsum- feldes vor Ort
	200.000 €	100.000 €	75.000 €	604.059,47 €	270.940,53 €	273.262,95 €	98.262,95 €	173.474,10 €
Puffer- budget	80.000 €							
Projekte abge- schlossen	32.056,66 €			30.915, 30 €		25.195,96 €		
Projekte in Bearbeitung	16.800 € 73.500 €	74.343,12 €	24.785,61 €	534.326,84 €	201.120 €	183.094,65 € 11.493,13 €		173.474,10 €
Restbudget	77.643,34 €	25.656,88 €	50.214,39 €	39.782,52 €	69.820,53 €	53.479,21 €	98.262,95 €	0,00 €
Projekt- vorhaben				36.510 € 41.457,98 €				
Restbudget	77.643,34 €	25.656,88 €	50.214,39 €	-38.185,46 €	69.820,53 €	53.479,21 €	98.262,95 €	0,00 €

Budgetübersicht nach der Beschlussfassung (Stand: 23.09.2026)

Zukunfts- thema	Klimaschutz und Klimawandelanpassung			Daseinsvorsorge und Lebensqualität		Regionale Wertschöpfung		
Kernthema	Umwelt- und Klimaschutz- maßnahme	Klima- freundliche Mobilität	Klimawandel- anpassungs- maßnahmen auf lokaler Ebene	Gemein- schaftliches Miteinander / Leben für Jung und Alt	Maßnahmen zur Sicher- stellung der lokalen Basisdienst- leistungen	Zukunfts- orientierter Tourismus	Regionale Produkte & Angebote stärken und vermarkten	Schaffung eines attraktiven Arbeitsum- feldes vor Ort
	200.000 €	100.000 €	75.000 €	642.244,93 €	232.755,07 €	273.262,95 €	98.262,95 €	173.474,10 €
Puffer- budget	80.000 €							
Projekte abge- schlossen	32.056,66 €			30.915, 30 €		25.195,96 €		
Projekte in Bearbeitung	16.800 € 73.500 €	74.343,12 €	24.785,61 €	534.326,84 €	201.120 €	183.094,65 € 11.493,13 €		173.474,10 €
Restbudget	77.643,34 €	25.656,88 €	50.214,39 €	39.782,52 €	69.820,53 €	53.479,21 €	98.262,95 €	0,00 €
Projekt- vorhaben				36.510 € 41.457,98 €				
Restbudget	77.643,34 €	25.656,88 €	50.214,39 €	0,00 €	31.635,07 €	53.479,21 €	98.262,95 €	0,00 €

Stand der Projektumsetzung

Klimaschutz und Klimawandelanpassung

Umweltschutz- und Klimaschutzmaßnahmen

Nr.	Projekttitel	Projektkosten (Brutto)	Fördersumme	Status
1	Anbindung des Dorfgemeinschaftshauses Dannau an die vorhandene Pelletheizung der Grundschule Dannau	23.801,19	15.000,75 €	Abgeschlossen
2	Kultur braucht Energie - Energetische Modernisierung des Lutterbekers	88.907,24 €	22.226,81 €	Abgeschlossen
3	Ein- und Aufbau einer Photovoltaikanlage auf dem Gebäude vom Schützenhaus	30.000 €	16.800 €	Verwendungsnachweis eingereicht
4	Natur erleben, Natur verstehen - Schaffung eines Naturpfads zum Schönberger Strand	124.950 €	73.500 €	Noch nicht eingereicht

Klimafreundliche Mobilität

Nr.	Projekttitel	Projektkosten (Brutto)	Fördersumme	Status
1	Mobilitätskonzept und Parkraumbewirtschaftungssystem Schönkirchen	60.000 €	37.815,13 €	In der Umsetzung
2	Inwertsetzung der Bahnstrecke Malente-Lütjenburg für den touristischen Bahnbetrieb	135.838 EUR (AR OSK 67.919 €)	73.056 EUR (AR OSK 36.528 €)	Verwendungsnachweis eingereicht

Klimawandelanpassungsmaßnahmen auf lokaler Ebene

Nr.	Projekttitel	Projektkosten (Brutto)	Fördersumme	Status
1	Nachhaltige Umstellung der Grünflächenpflege und begleitendes Monitoring im Amt Schrevenborn	39.326,50 €	24.785,61 €	In der Umsetzung

Daseinsvorsorge und Lebensqualität

Gemeinschaftliches Miteinander/Leben für Jung und Alt

Nr.	Projekttitel	Projektkosten (Brutto)	Fördersumme	Status
1	Pumptrack Dobersdorf	126.140 €	79.500 €	Abgeschlossen
2	Sport- und Bewegungspark beim Kinder- und Jugendtreff Heikendorf	37.380 €	17.276,47 €	In der Umsetzung
3	Streetwork	463.609,47 €	130.000 €	In der Umsetzung
4	Festverbaute Trinkwasserspender für die Grund- und Gemeinschaftsschule Heikendorf und die offene Ganztagschule Heikendorf	26.380 €	12.210 €	Abgeschlossen
5	Saunli Ausbau an der Ostsee/Probstei	22.000 €	11.092,44 €	Abgeschlossen
6	Neugestaltung Spielplatz Hufnerweg	277.955 €	130.000 €	In der Umsetzung
7	Neugestaltung Spielplatz Flüggendorf	188.400 €	94.200 €	In der Umsetzung
	Bürgernahe Machbarkeitsstudie zur Neugestaltung einer belebten Ortsmitte	Vom Antragsteller zurückgezogen		
8	Erwerb und Installation einer Badeinsel	30.173,28 €	10.142,28 €	Abgeschlossen
9	Schulhofneugestaltung Schulzentrum Schönberg	186.733,49 €	86.305,40 €	In der Umsetzung
10	Einhausung Jollenlager	49.911,10 €	23.068,16 €	In der Umsetzung
	Machbarkeitsstudie Schulhofneugestaltung: Schule im Augustental Schönkirchen	Vom Antragsteller zurückgezogen		
11	Neugestaltung Außengelände Fördekindergarten	89.700 €	41.457,98 €	Noch nicht eingereicht
12	Neues Leben - von Leichenhalle zum Freizeit- und Jugendhaus	72.411,50 €	36.510 €	Noch nicht eingereicht

Maßnahmen zur Sicherstellung der lokalen Basisdienstleistungen

Nr.	Projekttitel	Projektkosten (Brutto)	Fördersumme	Status
1	Neubau einer öffentlichen WC-Anlage mit barrierefreiem WC, Schönberg	226.100 €	76.000 €	In der Umsetzung

2	Barrierearmer Umbau des DGH „Ole Sprüttenhuus“	71.400 €	33.000 €	In der Umsetzung
3	Bau einer Unisex-WC-Anlage mit barrierearmer Toilettenkabine an der Promenade in Laboe	276.100 €	92.800 €	In der Umsetzung

Regionale Wertschöpfung

Zukunftsorientierter Tourismus

Nr.	Projekttitle	Projektkosten (Brutto)	Fördersumme	Status
1	Öffentliches WC am Strand Mönkeberg	23.538,40 €	9.693,96 €	Abgeschlossen
2	Neue mobile Wachstationen für den Strand Heidkate	76.564,60 €	25.736 €	Verwendungsnachweis eingereicht
3	Glockenleuchtturm mit Sitzgelegenheiten in Heikendorf	46.118,45 €	15.502 €	Abgeschlossen
	Machbarkeitsstudie: Neugestaltung der Hafenpromenade Heikendorf			Antrag zurückgezogen
4	Modernisierung der DLRG-Wachstation Sehlendorfer Strand	520.000 €	130.000 €	Verwendungsnachweis eingereicht
5	Wachturm Kurstrand Heikendorf	77.000 €	35.588,23 €	In der Umsetzung
6	Barrierearmer Strandzugang	22.610 €	10.450€	Eingereicht
7	Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur touristischen Inwertsetzung der Seebadeanstalt Heikendorf	54.707,28 €	11.493,13 €	Noch nicht eingereicht

Regionale Produkte & und Angebote stärken und vermarkten

Nr.	Projekttitle	Projektkosten (Brutto)	Fördersumme	Status
	Sportstättenentwicklungskonzept Heikendorf	Vom Antragsteller zurückgezogen		

Schaffung eines attraktiven Arbeitsumfeldes vor Ort

Nr.	Projekttitle	Projektkosten (Brutto)	Fördersumme	Status
-----	--------------	------------------------	-------------	--------

1	Neuanlage von Freizeit- und Spielflächen an der "Alten Apotheke" in Schönberg	196.350 €	90.750 €	In der Umsetzung
2	Aufbau eines CoWorking-Space mit SB-Hofladen	233.861,64 €	88.435,08 €	Eingereicht
3	Aufwertung des Innenhofs am Rathaus in Heikendorf	22.341,80 €	11.976,04 €	In der Umsetzung